

14. Branchentag-Draht

Unter dem diesjährigen Leitthema

„Draht 2021 – Trends und aktuelle Entwicklungen in der Drahtverarbeitung“

trotz Corona-Virus und den entsprechenden Entwicklungen möchten wir Ihnen in diesem Jahr, trotz Corona-Virus und den entsprechenden Entwicklungen, mit dem 14. Branchentag-Draht eine Plattform für den persönlichen Austausch anbieten. Neue technische Entwicklungen und Angebote werden wir ebenso diskutieren, wie transferierbare Lösungen für andere Einsatzzwecke. Diverse Aussteller werden ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um mit den Referenten ins Gespräch zu kommen und sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

Das Symposium richtet sich an Vertreter aller Unternehmen, die sich für aktuelle Entwicklungen und Zukunftsanforderungen in der „Wertschöpfungskette Draht“ interessieren.

Das Symposium findet gem. den aktuellen Corona-Bestimmungen statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Veranstaltungsort:
SASE gGmbH
Max-Planck-Str. 9
58638 Iserlohn



Anmeldung

Melden Sie sich bitte verbindlich bis 20.05.2021

- per Post
- per email info@branchentag-draht.de

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder netzwerkdraht e.V. 148,00 € incl. MwSt./Person, für Nichtmitglieder 198,00 € incl. MwSt./Person. Darin sind Tagungsgetränke Mittagsimbiss, Kaffee und Abendbuffet enthalten.

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Rechnung. Es gelten die AGB (www.branchentag-draht.de) Informieren Sie sich auch über unser Partnerprogramm! www.branchentag-draht.de

Name _____
Vorname _____
Firma _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Website _____
E-Mail _____

_____ Datum/Unterschrift

Veranstalter
MV-Marketing Vertrieb Unternehmensberatung
Stefan Szkudlapski

Eibenstr. 18 · 58640 Iserlohn
Fon 02371/46886
www.mv-marketing.com

14. Branchentag-Draht

Ideen ■ Anregungen ■ Kontakte

9 Workshops

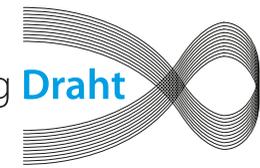
27.05.2021 ■ 09.00 h – 16.45 h



Veranstaltungsort:
SASE gGmbH
Max-Planck-Str. 9
58638 Iserlohn



Anmeldung:
Bitte bis zum 20.05.2021
info@branchentag-draht.de



Programm

ab 08.30	Einlaß/Registrierung			
09.00	Begrüßung Marco Voge, Landrat Märkischer Kreis Stefan Szkudlapski, MV-Marketing Vertrieb, Iserlohn			
09.30 – 10.00	1. Megatrends und ihre Auswirkungen auf unsere (Draht) Industrie Stephan Gorgels, Maschinenfabrik Niehoff GmbH & Co. KG GmbH, Schwabach	12.00 – 12.30		
	Inhalt: Unsere Herausforderungen für heute und morgen ..., Mobilität, Energieerzeugung, Energieverteilung, Digitalisierung, Urbanisierung – das sind gleichzeitig unsere Chancen in der Draht- und Kabelindustrie. Packen wir es an!			
10.00 – 10.30	2. Neue Möglichkeiten in der Inline-Wärmebehandlung von Band und Draht mit induktiver Querfeld-Erwärmung Dr. Rainer Menge, Herborner Drahtbüro; Dr. Peter Turewicz, Eltatech GmbH	12.30 – 13.30		
11.00 – 11.30	3. Drahtbeizanlagen im Jahre 2021 Mark Deimel, Driesch Anlagentechnik GmbH, Menden	13.30 – 14.00		
	Inhalt: Es wird ein umfassender Einblick über die Projektierung und Bau von Beizanlagen gegeben, insbesondere hinsichtlich der aktuellen technischen Ausführungen. Beginnend bei Behördenvorgaben, Arbeits-, und Umweltschutzaspekte, sowie der Qualitätssicherung und die möglichen Einsparungen von Betriebskosten. Ebenfalls wird das Personal und die Gestaltung des Arbeitsplatzes in den Beizanlagen in den Fokus gerückt . Anhand eines Praxisbeispiels werden Aufgabenstellungen und Lösungen zu den oben genannten Punkten aufgezeigt.			
11.30 – 12.00	4. Der Mittelspannungseinfluss bei zugschwellbeanspruchten Seildrähten Prof. Dr. Ulrich Briem, Ostbayrische Technische Hochschule, Regensburg	14.00 - 14.30		
	Inhalt: Bei Zugschwellversuchen kann sowohl die Amplituden- als auch die Mittelspannung frei eingestellt werden. Für eine zusammenfassende Auswertung müssen Amplituden- und Mittelspannungen durch eine einzige sogenannte äquivalente Spannung ersetzt werden. Die Bestimmung dieser äquivalenten Spannung setzt die Kenntnis des sogenannten Mittelspannungseinflusses voraus, der sich von Material zu Material unterscheidet. Aus der Literatur werden die gängigen Modelle zur Beschreibung des Mittelspannungseinflusses bei metallischen Werkstoffen vorgestellt. Daraus werden erstmals geeignete Modelle für Seildrähte abgeleitet. Dadurch lassen sich für Seildrähte die ertragbaren Lastwechselzahlen bei Zugschwellversuchen zuverlässig abschätzen und damit eine allgemeine Beschreibung ihres Materialermüdungsverhaltens angeben.			
			5. Oberflächen von Drähten bei Höchstanforderungen Fred Wissenbach, Heinrich Stamm GmbH, Iserlohn	14.30 – 15.00
			Inhalt: Die Oberflächen von Drähten für Höchstanforderungen werden untersucht und betrachtet. Prozessanalysen ergeben wesentliche Haupteinflüsse wie die Vorbehandlung der Walzdrähte (Schälen oder normal Beizen), genügend große Querschnittsreduktionen mit Zwischenglühung, Handling und innerbetriebliche Transporte. Betrachtung der werkstoffeigenen Oberflächen. Anwendungsbeschreibung von Drähten für Höchstanforderungen.	
			Mittagsimbiss	15.30 – 16.00
			6. Stillstandzeiten sind teuer: Warum Digitalisierung in der Instandhaltung so wichtig ist und ihre Kosten senkt Walter Foltin, Roman Köck, MaintMaster Systems GmbH, Henstadt	
			Inhalt: Ungeplante Stillstände - seien sie auch noch so klein - führen mindestens kumuliert zu hohen und leider unkalkulierbaren Kosten bzw. Kundenunzufriedenheit. Eine Schwachstellenanalyse wird helfen, dem Übel an die Wurzel zu gehen. Dafür benötigen Sie Daten, die nicht durch BIG-DATA sondern durch Ihre Mitarbeiter in der Produktion und Instandhaltung einfach und schnell jeden Tag erzeugt werden können. Die Bündelung von Meldungen, Arbeitsaufträgen, präventiven Wartungen und Rückmeldungen über ausgeführte Tätigkeiten und Lösungen schafft das Werkzeug, dass Sie benötigen um Ihre Kosten analysieren zu können. An Hand einer modernen Instandhaltungssoftware zeigen wir Ihnen in Beispielen, wie Sie schnell und einfach aussagekräftige Analysen erzeugen und nebenbei KPI's für Ihre Audits generieren.	
			7. Messdatenanalyse im Prozess Volker Gerth, Fuhr GmbH & Co. KG, Steinheim	16.00 – 16.45
			Inhalt: In Zeiten von BIG DATA und Industrie 4.0 reicht die kontinuierliche Vermessung zur Prozessregelung häufig nicht mehr aus. Die Qualität der Produktionsprozesse soll nicht mehr nur geregelt, sondern auch analysiert und dokumentiert werden.	16.45 – 00
			8. Einsatz von Laserschweißdraht in der heutigen Zeit Stephan Holzinger, Improbond GmbH, Iserlohn	
			Inhalt: Der Laserschweißdraht hält Einzug in die verschiedensten Branchen und durch seine Vorteile im Einsatz mit modernsten Laserschweißgeräten ermöglicht er eine ressourcenschonende Bearbeitung. Durch das Auftragen einer entsprechenden Markierung lassen sich prozesssicher die Werkstoffe unterscheiden. Somit erfüllt die Markierung die Norm für kontrollpflichtige Applikationen und der UDI – Richtlinie (Unique Device Identification) nach den Vorgaben des IMDRF für medizinische Produkte.	
			9. Energiesparen mit (vernetzter) CVT-Technik (Continuously Variable transmission) Juan Carlos González Villar, Juan Carlos González Kabel Consult Ing., Mönchengladbach	
			Inhalt: Mechanische CVT-Antriebe gehören seit dem frühen Industriezeitalter zum Standardrepertoire einer jeden Maschine. Für Industrie- und insbesondere Automobilanwendungen wurden bis heute weltweit über zehn Millionen Einheiten verkauft. Dieser Beitrag wird aufzeigen, wie eine intelligente digitale und energetische Vernetzung eines modular aufgebauten leistungsverzweigten CVT-Antriebssystems einen Mehrwert für Maschinenbetreiber ermöglicht: Mit (vernetzter) E-CVT-Technik kann die mittlere Auslastung von Motoren von aktuell weit unter 60 % auf 80 bis 100 % erhöht und somit der Gesamtwirkungsgrad von motorisch betriebenen Anwendungen [Aufwickler, Extruder, Ziehmaschinen etc.] und generatorisch betriebenen Anwendungen [Abwickler, Auf-/Band-/Rauenzüge etc.] deutlich gesteigert werden. Das führt aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu einer Minimierung von Energiekosten, einer Maximierung von Energieträgern und letztlich zu einer konsequenten Standardisierung der Antriebstechnik in einem Produktionswerk. Volkswirtschaftlich leistet die (vernetzte) CVT-Technik einen wertvollen Beitrag zur „Dekarbonisierung“, also zur CO2-Reduktion.	
			10. Podiumsdiskussion: Imbiss und Ausklang	